

Kruhme und Keiner sind die Thüringer Läufer des Jahres

Läuferfamilie ehrt in Schnepfenthaler GutsMuths-Halle ihre Asse. Hempel und Reinhardt gewinnen den Publikumspreis

VON MICHAEL VOSS
UND DIRK PILLE

Schnepfenthal. Laufen, laufen, laufen. Thüringen war auch 2015 mächtig auf den Beinen. Vom Kyffhäuser bis zum Rennsteig versammelten sich die Sportler in großer Zahl an der Startlinie. „Die Laufszene in Thüringen ist eine der lebendigsten in ganz Deutschland“, freut Jürgen Lange, der selbst mitlaufende Präsident des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins.

In der Ehrenhalle des Läuferpatrons Johann Christoph Friedrich GutsMuths (1759–1836) in Schnepfenthal wurde am Freitagabend zünftig gefeiert. Zum dritten Mal ehrten der Rennsteiglaufverein, Lauffeuer Fröttstädt, Laufszene Thüringen, der Thüringer Leichtathletik-Verband und die Thüringer Allgemeine die Läufer des Jahres.

Die Titel 2015 gingen nach knappen Entscheidungen der Jury unter Vorsitz von Olympiasieger Nils Schumann an die Gehlberger Bergläuferin Nicole Kruhme und an den Erfurter Mittelstreckler Sebastian Keiner. Beide hatten zwar einen nationalen Einzel-Titel knapp verpasst, beeindruckten aber durch ihren Kampfgeist. Auf Rang zwei kamen „Mr. Marathon“ Marcel Bräutigam (RLV) und Kristin Hempel (USV Erfurt) vor Rennsteiglauf-Seriensieger Christian Seiler und Stefanie Rexhäuser (beide RLV).

Siegerin Kruhme gewann über ein Dutzend Rennen, darunter den Halbmarathon beim Rennsteiglauf. Bei den deutschen Berglaufmeisterschaften kam sie auf Rang zwei und siegte mit der Mannschaft des Rennsteiglaufvereins. „Es war ihr stärkstes Jahr trotz beruflicher Belastung. Oft kamen nur ein paar Kerle vor ihr ins Ziel“, sagte ihr Vereinschef Lange.

Student Keiner rannte wieder in die deutsche Spitze. In der Halle (800 m) und im Freien (1500 m) verfehlte er den Titel hauchdünn. Zum WM-Ticket fehlte nur eine gute Sekunde. Sein früherer Trainingskollege Nils Schumann erklärte: „Ich bin sehr froh, dass sich in diesem Jahr ein Bahnläufer zur Wahl des Thüringer Läufer des Jahres durchsetzen konnte. Sebastian

kenne ich schon seit seinen Jugendtagen – ich habe von ihm viele gute Rennen gesehen. Nach einem starken Jahr 2015 warten nun die Olympischen Spiele. Vielleicht kann diese Wahl Sebastian beflügeln, um die Qualifikation zu meistern und in Rio den Lauf seines Lebens zu machen. Schließlich warte ich seit 2000 auf einen würdigen Nachfolger.“



Läuferin 2015: Nicole Kruhme aus Gehlberg ist die zweitbeste deutsche Bergläuferin. Foto: Dirk Bernkopf



Läufer 2015: Sebastian Keiner (Erfurt) verpasste den deutschen 1500-Meter-Titel nur hauchdünn. Foto: Sascha Fromm



Publikumsliebbling 2015: Philipp Reinhardt (Worbis) ist deutscher U-23-Meister über 3000 Meter. Foto: Sascha Fromm



Publikumsliebbling 2015: Kristin Hempel (USV Erfurt) siegte beim Rennsteiglauf im Supermarathon. Foto: Jens Henning

Bei den Publikumsliebblingen explodierten die Zahlen bei der TA-Wahl. Gut 420 000 Stimmen der Fans wurden im Internet abgegeben. Die meisten erhielten Kristin Hempel und der Eichsfelder Philipp Hempel (Worbis).

Hempel hatte bei ihrem Rennsteiglauf-Debüt im Supermarathon einen Triumph gefeiert. „Sie ist enorm mutig gelaufen und bekam ihren verdienten

Lohn“, meinte Rennsteiglaufpräsident Lange. Reinhardt glänzte als deutscher U-23-Meister über 3000 m Hindernis und war EM-Starter. „Er ist die Zukunft“, glaubt nicht nur Olympiasieger Schumann.

Für alle vier Gewinner gab es bei der Ehrung als Pokal einen tönernen Fußabdruck, gefertigt von geistig Behinderten im Bodelschwingh-Hof Mechterstädt.